

Table with multiple columns of numbers and text, likely a stock market or exchange rate table.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder beim Aufgabeposten abgeholt: Vierteljährlich 4 M., bei zweimonatlicher Abgabe 6 M., bei monatlicher Abgabe 8 M. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich Vierteljährlich 4 M. 50 Pf., für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verkaufsstellen 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 163 Herzogstr. 163, Leipzig. Telephon 1713. Hauptredaktion: 163 Herzogstr. 163, Leipzig. Telephon 1713. Hauptredaktion Berlin: Carl Damm, Verlagsges. v. C. Damm, Berlin. Telephon 100.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 462.

Sonnabend den 10. September 1904.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 25 M. Reklamen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig 75 M., 5spaltig 80 M., 6spaltig 85 M.) Tabellarischer und Übersichts-entwerfungen höher. — Gebühren für Nachfragen und Offertenanfragen 25 M.

Kannabehalt für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vorabends 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 70 M., mit Postbefreiung 75 M. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr. Druck und Verlag von C. F. W. Metz in Leipzig. (Vgl. Dr. H. A. & W. Kitzhardt.)

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- * Der Kaiser ist gestern Nachmittag 4 Uhr an Bord der „Hohenstaufen“ in Brandenburgerhof eingetroffen.
* Der gänzlich kranke Oberhofmeister v. Wirbach an Gehirnhirntumoren steht jetzt außer Zweifel.
* Die Wiedereröffnung des Reichstages wird bereits für Mitte Oktober angekündigt.
* Die toten Ratten auf dem Dampfer „Wißbegate“ in Hamburg waren mit Pestkeimen befallen.
* Der Dampfer „Andria“ ließ gestern auf der Seine mit dem Schlepper „Anton“ zusammen; vier Personen ertranken.
* Der russische Hilfskreuzer „Drel“ ist in London zum Hospitalsschiff umgebaut und gestern geweiht worden.
* Die Vorbereitungen der japanischen Expedition betragen 50 km von Naha.

Staat und Wirtschaft.

Der Minister Müller stellt beharrlich in Abrede, daß er die Verstaatlichung des Bergbaues anstrebe. Seine Gegner behaupten ebenfalls beharrlich, daß die Abweisung des Ministers schließlich ein taktischer Schachzug sei.

Durch die Betrachtungen, die in der freimüthigen Presse hinsichtlich einer etwaigen Verstaatlichung angestellt werden, klingt denn auch ein Echo Jahrhunderte alter Lehren hindurch. Weist man die Argumente gegen die Verstaatlichung einsehender, so gewahrt man, daß sie von Denkern längst vergangener Zeiten geäußert worden sind.

Die deutsche Truppenführung folgen dem Feinde. General v. Trotha scheint eine neue Ueberleitung zu planen. Eine solche erscheint demnach als so weniger aussehendes, als dem Feinde durch richtige Durchsichten der Richtung nach Norden und Nordosten von der Route abgesehen ist.

quinstigt, die physisch Starke und — in einem Staate völlig freier Konkurrenz, den Spencer immer voraussetzt, — die ökonomisch Starke. Die Auslese, die sich angeblich vollziehen soll, wird also sehr häufig ethisch minderwertige Elemente erhalten.

Das individuelle Interesse widerspricht eben sehr häufig der allgemeinen Wohlfahrt, und so erwacht dem Staate die Pflicht, die Schwachen zu schützen. Aus diesem ethischen Gebot ergibt sich dem modernen Staate das Recht und die Pflicht, in die wirtschaftlichen Verhältnisse auszugreifen. Es erwacht ihm eine positive Aufgabe, eine fruchtbarere Tätigkeit, während die ökonomischen Individualisten ihn lediglich auf Repressionszwecke beschranken wollen.

Der Aufstand der Herero.

Als die Waterberg-Periode des Herero-Aufstandes zu Ende war und die größtentheils entzogenen Scharen des Heeres mit ihren Nachbarn nach Süden und Südosten zurückzogen, machte man annehmen, daß die künftigen Ereignisse sich in der Hauptsache auf altbekannte Gebiete, in denen von dichtem Dornbusch durchsetzten Vorhöfen nördlich von Oranienburg abspielen würden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Wasserversorgung von Port Arthur. Ueber die Wasserversorgung von Port Arthur, die insofern bedroht sein soll, als es nach einer bisher unbedeutenden Wiedergewinnung der Japaner gelungen sei, sich der Wasserversorgung von Port Arthur zu bemächtigen, bringt der „Ruffi Jambold“ folgende Mittheilungen:

Obgleich sich im Stellungskrieg ein Zufallsereignis und der am Fuße der Solotaja Berge mündende Fluß Lunho befindet, so eignet sich weder das Meer noch das Südwasser zum Trinken. Der Lunho fließt durch Gestein, die mit menschlichen Excrementen gesättigt sind, und außerdem nimmt er bei der Fahrt größere Mengen Wasser aus der Umgebung des Forts auf.

Die Schlacht bei Ciajang.

Ueber die Schlacht bei Ciajang von dem Bericht des „Times“ sind folgende zu entnehmen: Dem ganzen Nachmittage des 3. September folgten die russischen Batterien, obwohl das Ende des russischen Überhandes bereits gekommen war, den Kampf fort, und auch das Geschützfeuer war zeitweilig noch sehr lebhaft.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. September.

* Ueber die Umkehrung und den Arbeitsplan des Reichstages geben die „Wannschöw. N. N.“ folgende überraschende Mittheilungen zu: Die Wiedereröffnung des Reichstages ist, wie aus dem unrichtigen Titel mitgeteilt wird, bereits für Mitte Oktober im Aussicht genommen, da ihm zufolge der Bearbeitung der Bundesverträge ein besonders reiches Arbeitspensum bevorsteht und vor allem auch die Beratung des Etats zu bearbeiten werden soll.

* Vom Oberhofmeister v. Wirbach. Dem „Sokolat.“ wird mitgeteilt: Wie von unterrichteter Seite bekannt wird, soll die Krankheit v. Wirbachs so ernstlicher Natur sein, — es handelt sich um ein Herzleiden, — daß man die dauernde Wiederaufnahme einer seiner Dienstfunktionen nach seiner Krankheit für höchst unwahrscheinlich hält.

* Berlin - Genua - Hannover ist ein Artikel im wöchentlichen „Anzeiger“ überschrieben, der von wachsenden Sorgen und Aufregungen zu berichten weiß. Anzeichen ähnlicher Art sind in letzter Zeit mehrfach gemacht worden und wohl als Schrittmarker für diese detaillierte Erzählung zu betrachten.

Es besteht nun die Frage, ob ein von seinem Bruder und dessen Gerechtigkeit gänzlich losgerissener Mann, vor ein solches accorgi gestellt, hauptsächlich inländisch und bestrebt ist, hinsichtlich des Landes und dessen Fürsorge auch für seine Nachkommen rechtsverbindliche Verfügungen abzugeben und Schritte zu thun. Er könnte das immer nur für seine Person und sein Lebenzeit wäre keinerlei daran gebunden. Eine Verhängung zwischen Preußen und dem ehemaligen hannoverschen Königreich sollte immer nur auf der Grundlage eines Friedensschlusses sich vollziehen, der seit dem über Krieg zwischen beiden Parteien noch ausgeht. In diesem Friedensschlüsse sollte nicht, einem Verzicht auf begrenzte Gebiete des Landes, gleichgültig wie klein oder groß, handeln können; und dieser Friedensschluß sollte endlich nur von einem Fürsten vollzogen werden, dem vollständig ein Verzicht auf die in Frage kommende Land- und Gebiete vollständig ist.

* Teutischer Verein gegen Mißbrauch religiöser Gerichte. Der Verein hält am 10. September in Leipzig seine Jahresversammlung ab. Am Donnerstagabend fand eine Begrüßungsfeier statt, bei der bereits angetroffenen Delegirten,